

wts newsletter

WTS Klient.
Die Brücke.

2.2014



highlights

Wussten Sie schon? – Details zu den steuerfreien Zuwendungen – Nicht rückzahlungspflichtige Unterstützungen können vom Arbeitgeber nun auch für die Tilgung von Wohnkrediten steuerfrei geleistet werden. Das Spektrum der zu Wohnzwecken geleisteten Unterstützungen wird also zum Vorteil der Arbeitgeber wie auch der Arbeitnehmer erweitert.

Wussten Sie schon? – Details zu den steuerfreien Zuwendungen

Nicht rückzahlungspflichtige Unterstützungen können vom Arbeitgeber nun auch für die Tilgung von Wohnkrediten steuerfrei geleistet werden. Das Spektrum der zu Wohnzwecken geleisteten Unterstützungen wird also zum Vorteil der Arbeitgeber wie auch der Arbeitnehmer erweitert.

Schon vor dem 1. Januar 2014 konnten die Arbeitgeber ihre Arbeitnehmer beim Wohnungsbau oder -kauf oder bei der Erweiterung einer bereits bestehenden Wohnung durch die Gewährung von zinsfreien oder zinsbegünstigten Darlehen oder nicht rückzahlungspflichtigen Zuwendungen steuerfrei unterstützen.

Infolge einer zum 1. Januar 2014 eingeführten Gesetzänderung wurde der Kreis der möglichen Zuwendungen erweitert. Nicht rückzahlungspflichtige Förderungen können nun direkt zur Rückzahlung oder Tilgung eines zu Wohnbauzwecken von einem Kreditinstitut oder einem früheren Arbeitgeber gewährten Darlehens und – nach der neuesten unterjährigen Modifizierung – auch zur Bezahlung der mit dem Darlehen verbundenen Verbindlichkeiten geleistet werden.

Die Wertgrenze für die Zuwendung sind der Kaufpreis, die gesamten Baukosten oder 30 Prozent der Modernisierungskosten, höchstens jedoch 5 Millionen Forint (für 5 Jahre), vorausgesetzt, dass die Zimmeranzahl der Wohnung nicht den zulässigen Wohnbedarf überschreitet, der in der Regierungsverordnung über die staatlichen Förderungen zu Wohnzwecken festgesetzt ist (vom Arbeitgeber geleistete Förderung zu Wohnzwecken). Die Wohnung einer fünfköpfigen Familie mit drei Kindern darf zum Beispiel nicht mehr als 5 Zimmer haben, da bei einer größeren Wohnung die Steuerfreiheit nicht mehr zusteht. Dies ist eine wesentliche Erleichterung, da früher bei der Prüfung des zulässigen Wohnbedarfs die Zimmeranzahl und gleichzeitig auch die Baukosten der Wohnung zu berücksichtigen waren. (Gleichzeitig reflektierte der gesetzlich definierte Wert der Baukosten leider nicht die Veränderungen auf dem Markt.)

Die wichtigsten Fragen zu diesem Thema sind natürlich: Warum ist dies alles für die Arbeitgeber und auch für die Arbeitnehmer vorteilhaft, welche steuerlichen Risiken und administrativen Lasten birgt diese Konstruktion?

Im Prinzip kann die Förderung steuerfrei gewährt werden. Eine wichtige Vorschrift muss jedoch eingehalten werden: Die in der Verordnung des für die Steuerpolitik verantwortlichen Ministers genannten Bestätigungen müssen bis zum 31. Mai des auf die Auszahlung der Förderung folgenden Jahres vorliegen, im Fall einer für den Bau, den Umbau, die Vergrößerung der Grundfläche oder die Modernisierung einer Wohnung geleisteten Förderung hingegen bis zum 31. Mai des zweiten Jahres nach der Auszahlung. Der Entwurf der Verordnung kann zurzeit von der Homepage des Wirtschaftsministeriums abgerufen werden. Die Detailregelungen sehen zum Beispiel auch vor, dass es primär die Pflicht des Arbeitgebers ist, die Bedingungen für die Steuerfreiheit zu überprüfen.

Wichtig: Wenn der Arbeitgeber nicht über die genannten Bestätigungen verfügt, ist die Bedingung der Steuerfreiheit nicht erfüllt und die Unterstützung muss – erhöht um 20 % – beim Empfänger als Lohneinkommen berücksichtigt werden. Als Zeitpunkt des Erwerbs des Lohneinkommens gilt der Mai des auf die Auszahlung der Unterstützung fallenden Jahres, bei den zu Zwecken des Baus, des Umbaus, der Erweiterung oder der Modernisierung geleisteten Förderungen der Mai des zweiten Jahres nach der Auszahlung.

Angesichts der Tatsache, dass ein nicht zu vernachlässigender Teil der Arbeitnehmer über ein Wohnbaudarlehen verfügt (die neue Bestimmung schließt auch nicht die Verwendung der Arbeitgeberförderung zur Tilgung von Fremdwährungsdarlehen aus), könnten die obigen Neuerungen trotz des administrativen Aufwands in weiten Kreisen der Arbeitgeber positiv aufgenommen werden.

Die Aussagen im Newsletter entsprechen zum Zeitpunkt des Erscheinens den rechtlichen Vorschriften.
Die Verfasser sind bemüht, Ihnen lesenswerte und gleichzeitig fachkundige Informationen zu präsentieren.
Aufgrund der allgemeinen Natur dieser Informationen und im Hinblick auf mögliche Änderungen in der Gesetzeslage empfehlen wir Ihnen, uns im Interesse der individuellen Interpretation der Ausführungen zu kontaktieren.

Dienstleistungen der WTS Klient Gruppe:

- » Steuerberatung
- » Rechtsberatung
- » Buchhaltung
- » Lohnverrechnung
- » Sonstige Beratung

WTS Klient Gruppe • Tamás Gyányi, Partner
1143 Budapest • Stefánia út 101-103. • Ungarn
Telefon: +36 1 887 3700 • Fax: +36 1 887 3799
tamas.gyanyi@klient.hu • www.klient.hu

wts